

# **Bericht über die Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Gesellschaftsjahre 1857/58**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **4 (1857-1858)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# I.

## **Bericht**

über

### *die Thätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens*

im Gesellschaftsjahre 1857/58.

---

Die Gesellschaft eröffnete ihre Thätigkeit am 30. October 1857 und setzte dieselbe in 15 meist zahlreich besuchten Versammlungen fort bis zum 12. Mai 1858.

Der Vorstand wurde folgendermassen bestellt:

Präsident:	Herr Dr. Papon.
Vicepräsident:	„ Dr. Kaiser.
Actuar:	„ Professor Theobald.
Quästor:	„ Standesbuchhalter Bernard.
Bibliothekar:	„ Forstinspector Coaz.
Assessoren:	„ Dr. Killias.
„	„ Lehrer Schlegel.

Ausser kleineren Mittheilungen verschiedener Art wurden folgende Vorträge gehalten:

- 1) Herr Schulinspector Røeder aus Hanau, früher wirkliches, jetzt correspondirendes Mitglied der Gesellschaft, sprach bei Anlass seines Besuches: *Über die neuere Richtung der Naturforschung.*
- 2) „ Professor Theobald: *Über den Gebirgsstock Selvretta.*
- 3) „ Dr. Killias: *Über künstliche Fischzucht.*
- 4) „ Forstinspektor Coaz: *Über Licht und Wärme* (nach einem Vortrage des Prof. Clausius in Zürich).
- 5) „ Professor Theobald: *Über Luftströmung und Wetter.*
- 6) „ Dr. Papon: *Über den Wein, seine Entstehung, Bestandtheile, Krankheiten und Pflege* (zwei Vorträge).
- 7) „ Dr. Kaiser: *Über die Heilquelle von Pfäfers, mit besonderer Rücksicht auf die jüngst darin vorgenommenen Arbeiten.*
- 8) „ Regierungsrath Wassali: *Über die Milch und deren Verwendung* (zwei Vorträge).
- 9) „ Baumeister Ludwig: *Mittheilungen aus Paramelle's Werk über Quellenfindung.*
- 10) „ Lehrer Schlegel: *Über das Leben der Bienen und die neuesten Fortschritte der Bienenzucht.*
- 11) „ Dr. Killias: *Über verschiedene Producte der neuern technischen Chemie* (Aluminium, Ultramarin, Wasserglas).
- 12) „ Professor Theobald: *Über die praktische Seite der Gebirgskunde.*

Neben diesen Vorträgen im Schoosse der Gesellschaft ging eine Reihe von öffentlichen Vorlesungen einher, welche eine Anzahl von Gesellschaftsgliedern, auf's Dankenswerthe unter-

stützt von mehreren der Gesellschaft selbsts nicht angehörigen Männern, vor gemischtem Publikum hielten, um, wie im Vorjahr, die Unterhaltung des botanischen Gartens und die Herausgabe des Jahresberichtes zu sichern und zu fördern.

Den Garten betreffend, so war die damit betraute Commission bemüht, denselben nach Kräften zu pflegen und zu bereichern, und ihm ein möglichst gedeihliches Fortkommen zu sichern, wenn auch, in Anbetracht der disponibeln Hülfsmittel, manche wünschbare Veränderung und Vermehrung einstweilen als frommer Wunsch der Zukunft anheimgestellt werden muss.

Der Jahresbericht für 1856/57, der im Frühling 1858 vertheilt werden konnte, verfehlte wieder nicht, den wissenschaftlichen Verkehr mit gleichstrebenden Vereinen und Instituten des In- und Auslandes zu erhöhen und zu festigen; wir werden das Verzeichniss der angeknüpften Verbindungen und eingesandten Schriften, sowie dasjenige der Gesellschaftsglieder am Schlusse des Heftes anfügen.

